

## Anleitung zum Anfertigen von Geschäftsauffätzen

zum Gebrauch für Schüler in Bürger-, Volks- und Fortbildungs- (Sonntags-) Schulen. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. 8. 2 $\frac{1}{2}$  Bogen.  
geh. 3 Ngr.

Von

**A. Lüben,**

Seminar-director in Bremen.

Gewandtheit im Anfertigen der gewöhnlichsten Geschäftsauffätze ist eine Eigenschaft, die gegenwärtig kein Handwerker und Landmann mehr ohne Nachtheil entbehren kann und die daher in Bürger- und Volksschulen durchaus erzielt werden muß. — Der Erfahrung gemäß wird diese Gewandtheit am sichersten und schnellsten erworben, indem man den Schülern geeignete Muster vorlegt, diese mit ihnen bespricht, Regeln daraus abliet und sie darauf nachbilden läßt. Die Anwendung dieses erfolgreichen Verfahrens wird aber gewiß erleichtert, wenn man den Schülern ein Büchlein in die Hände geben kann, welches die erforderlichen Muster und Aufgaben, daneben auch zur Wiederholung die nöthigsten Regeln enthält. Hierzu nun ist das vorliegende Werkchen bestimmt.

## Die Gedächtnißübungen in der Volksschule.

Eine gekrönte Preisschrift mit einem Vorwort von A. Diesterweg.  
8. geh. 15 Ngr.

Von

**J. Chr. Laistner.**

Unter den mancherlei Anforderungen, welche die neuere Zeit an die Volksschule mit großem Nachdruck gestellt hat, trifft man auch die, die Gedächtnißübungen nach Umfang und Beschaffenheit angemessener zu betreiben. Dies mag wohl der königlich Württembergischen evangelischen Synode Veranlassung gegeben haben, eine Preisaufgabe zu stellen, in welcher nicht nur Werth und Stoff und formelle Behandlung der Gedächtnißübungen gewürdigt, sondern auch die denselben neuerdings gemachten Vorwürfe einer Kritik unterstellt werden sollten. Der Verfasser der vorliegenden Schrift unterzog sich der Bearbeitung des zeitgemäßen Themas. Es wurde seiner Arbeit auch von der evangelischen Synode der erste Preis zuerkannt. Damit war freilich erst ihr Werth den übrigen Bearbeitungen gegenüber anerkannt: ob sie des Druckes werth, war damit unmittelbar nicht ausgesprochen. Um auch darüber ein Urtheil zu erlangen, legte er dieselbe mehreren pädagogischen Autoritäten, den Herren Dr. Riecke, Dr. Eisenlohr und Dr. Diesterweg, vor. Sie haben sie einstimmig für druckwürdig erklärt. Dies bewog nun den Verfasser zu ihrer Veröffentlichung, nachdem er sie noch einer genauen Revision unterworfen, bei welcher die Bemerkungen, welche besonders die beiden ersten der genannten Herren auf seine ausdrückliche Bitte ihm machten, die möglichste Berücksichtigung fanden.